

Das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL



Das BBL

Das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL gehört zum Eidgenössischen Finanzdepartement EFD und ist als Querschnittsamt für die Immobilien der zivilen Bundesverwaltung und die Ausrüstung der entsprechenden Arbeitsplätze verantwortlich. Ausserdem erbringt es Dienstleistungen für die Öffentlichkeit und ist das Kompetenzzentrum des Bundes für das öffentliche Beschaffungswesen. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben richtet sich das BBL nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit.

Das Amt gliedert sich in fünf Verantwortungsbereiche:

Die Aufgabe des Verantwortungsbereichs Bauten ist die Unterbringung der zivilen Bundesverwaltung. Er stellt für die Bundesstellen die Immobilien zur Verfügung und ist für Bau, Unterhalt und Betrieb der entsprechenden Liegenschaften verantwortlich. Ausserdem optimiert er das Immobilienportfolio. Hauptsegment des Portfolios sind die Verwaltungsgebäude im Raum Bern. Dies sind rund 28'000 von den rund 40'000 Büroarbeitsplätzen der zivilen Bundesverwaltung.

Der Verantwortungsbereich Logistik beschafft, lagert und vertreibt die Arbeitsmittel aus den Sortimenten Informatik, Bürotechnik, Bürobedarf, Büroausstattung und Reinigungs- und Hausdienstmaterial. Zudem ist er zuständig für die Beschaffung und die Distribution von Bundespublikationen und Gesetzesschriften. Eine weitere Aufgabe ist die Personalisierung des biometrischen Schweizer Passes.



Überblick

Der Verantwortungsbereich Aussenbeziehungen, Beschaffungspolitik und Kommunikation hat den Auftrag, übergeordneten und strategische Geschäfte des Amtes, die Beschaffungspolitik des Bundes sowie Information und Kommunikation zu koordinieren. Das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund KBB und der Rechtsdienst des Amtes sowie der Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten FABEA sind hier angesiedelt. Im Weiteren beherbergt der Bereich die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB, die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB und die Eidgenössische Kommission für Bauprodukte BauPK.

Der Verantwortungsbereich Management Services stellt den Verantwortungsbereichen und den Organisationseinheiten sowie den einzelnen Mitarbeitenden des BBL die bestmöglichen Voraussetzungen zur Erledigung ihrer Aufgaben zur Verfügung. Zu Management Services gehören das Controlling sowie die Finanzen.

Der Verantwortungsbereich Geschäftsentwicklung treibt die Innovation innerhalb des BBL und der Bundesverwaltung in den Beschaffungs-, Immobilien- und Logistiklösungen voran. Des Weiteren entwickelt die Geschäftsentwicklung zusammen mit den Kunden neue Lösungskonzepte für die IKT-Unterstützung im Bereich der SAP-, GEVER- und Fachanwendungen und integriert diesem mit den IKT-Leistungserbringern in die Gesamtsystemlandschaft und –architektur.

Die Organisationseinheiten Human Resources, Interne Revision BBL sowie Amtsgeschäfte und Geschäftssteuerung sind direkt dem Direktor unterstellt.



Die Immobilien des Bundes

Das Immobilienportfolio des BBL umfasst rund 3'000 zivile Bauten und Objekte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Büro- und Verwaltungsgebäude mit dem das BBL den Raumbedarf der Bundesverwaltung abdeckt. Aktuelle Beispiele sind die Verwaltungszentren am Guisanplatz in Bern, in Ittigen und in Zollikofen. Hinzu kommen repräsentative Gebäude wie das Parlamentsgebäude, das Landgut Lohn und die Botschaften in aller Welt, aber auch Forschungsanstalten, Zoll- und Sportanlagen oder historische Bauten und Museen. Ebenfalls im zivilen Immobilienportfolio des Bundes finden sich Objekte wie die Messfelder von Meteo Schweiz oder Funkantennen.

Kundenfreundlichkeit, Flexibilität und ein umfassendes Fachwissen der Mitarbeitenden sind gefragt, um die teilweise schnell wechselnden baulichen Bedürfnisse der Bundesverwaltung zu erfüllen.

Das BBL verfolgt das strategische Ziel, die Anzahl der gemieteten Gebäude zu reduzieren und – soweit dies wirtschaftlich ist – möglichst viel Raum in bundeseigenen Gebäuden zur Verfügung zu stellen. Dank der gesamtheitlichen Portfoliostrategie wird der Gebäudebestand des BBL optimal bewirtschaftet.

Parlamentsgebäude



Bundesstrafgericht Bellinzona



Immobilienmanagement

Es ist das strategische Ziel des BBL, die Organisationseinheiten der Bundesverwaltung in Gebäuden angemessener Grösse unterzubringen, die sich durch Flexibilität und Polyvalenz auszeichnen. Das Immobilienmanagement orientiert sich an nachhaltigen Standards bezüglich Planung, Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Betrieb.

Das BBL ist verantwortlich für den Bau, den Unterhalt, die Bewirtschaftung und den Betrieb der Gebäude während ihrem gesamten Lebenszyklus und erstellt die entsprechende Investitionsplanung. Als besondere Spezialität gehören auch die Planung und Umsetzung von politischen Anlässen wie Staatsempfängen (inklusive Blumenschmuck und Beflaggung) zu seinen Aufgaben.

Vielseitige Anforderungen, von der Denkmalpflege bis hin zum Schutz von Kulturgütern, ergeben sich aus der vielfältigen Zusammensetzung des Portfolios. Bei repräsentativen Bauten beispielsweise, die das architektonische Erbe der Schweiz verkörpern, hat das Immobilienmanagement zusätzliche oder andere Kriterien zu berücksichtigen als bei Verwaltungs- und Bürogebäuden.

Verwaltungsgebäude, am Guisanplatz, Bern



Pointe de la Plaine Morte, Wallis



Bauherr BBL

Bei bundeseigenen Neu- und Umbauten ist das BBL für das gesamte Bauvorhaben von der Bedürfnisüberprüfung bis zur Realisierung verantwortlich. Es kontrolliert laufend die Ausgaben und bewirtschaftet die Kredite. Ausserdem garantiert es als Bauherrenvertreter die Umsetzung der Vorgaben des Immobilienmanagements.

Zu den bedeutendsten Bauprojekten der letzten Jahre gehören der Umbau und die Sanierung der Bundeshäuser, die erste Etappe der Verwaltungsgebäude am Guisanplatz in Bern, das Bundesstrafgericht in Bellinzona sowie verschiedene Verwaltungsbauten und Botschaftsgebäude.

Bei Neu- und Umbauten legt das BBL grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Die Senkung des Energieverbrauchs, der Einsatz ökologisch sinnvoller Baustoffe und die Berücksichtigung erneuerbarer Energien stehen dabei im Vordergrund. Das BBL hat sich verpflichtet, bei seinen Projekten den Minergie-P/A-Eco®-Standard anzuwenden und den CO₂-Ausstoss jährlich zu reduzieren. Bei seinen grösseren Bauvorhaben wendet es den Standard nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Hochbau an. Das BBL kauft für die Bundesverwaltung 100% Strom aus erneuerbaren Energien, mehrheitlich aus Wasserkraft, ein. Grundlagen und Empfehlungen der KBOB unterstützen Bauherren, Projektleitende und Planende bei nachhaltigen Bauleistungen.

Schweizer Botschaft in Seoul, Korea



Produktion Schweizer Pass

Seit 2003 wird der biometrische Schweizer Pass zentral beim BBL personalisiert. Privatfirmen liefern die einzelnen Bestandteile, die beim BBL zusammengesetzt und mit den persönlichen Daten der Passinhabenden versehen werden.

Das BBL konfektioniert und personalisiert den Schweizer Pass mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten im Auftrag des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements EJPD. Der Pass enthält ein in digitaler Form gespeichertes Passfoto und zwei Fingerabdrücke der Inhabenden. Das BBL garantiert während des ganzen Produktionsprozesses die Sicherheit der ihm gelieferten Daten. Ausserdem stellt es provisorische Pässe, Dienst- und Diplomatenpässe sowie weitere Identitäts- und Legitimationsausweise her.

Biometrischer Pass



Grundversorgung Bundespersonal

Der Bereich Logistik rüstet alle Mitarbeitenden der Bundesverwaltung mit den nötigen Möbeln, Geräten und Büroartikeln aus. Neue Arbeitsformen werden die Bedürfnisse für die Ausrüstung der Arbeitsplätze verändern. Die Logistik muss diese in seinen Konzepten antizipieren. Neben Bürobedarf, Raumausstattung, Bürotechnik und Informatikausrüstung fallen auch Publikationen und Drucksachen sowie Postdienstleistungen in die Verantwortung der Logistik.

Das Geschäft Büroausrüstung nimmt mit weit über 25'000 Bestellungen pro Jahr mengenmässig den Spitzenplatz ein. In diesem Bereich führt die Logistik ein Standardsortiment mit rund 2'000 Artikeln. Das bedeutendste Beschaffungsvolumen fällt für die Informatik an.

Das Beschaffungsmanagement des BBL ist modern, transparent und wirtschaftlich. Sinn und Zweck der zentralen Beschaffung des Bundes ist die Volumenbündelung sowie die Sicherstellung der Nachhaltigkeit und der Ordnungsmässigkeit der Beschaffungen.

Lagerraum Logistik



Publikationen

Beratung, Beschaffung, Produktion, Verlag und Vertrieb von Bundespublikationen liegen ebenfalls in der Verantwortung der Logistik des BBL. Die Publikationen werden von der Konzeption bis zum fertigen Produkt in gedruckter und elektronischer Version über das BBL rechtskonform beschafft. Als Verleger vertreibt die Logistik in seinem E-Shop über 60'000 verschiedene Publikationen. Darunter befinden sich Gesetzestexte, Lehrmittel, Magazine, Bücher und auch die beliebte Broschüre «Der Bund kurz erklärt». Der grösste Teil der Publikationen steht auch in elektronischer Form im E-Shop zum Downloaden bereit. Im Gesetzesbereich produziert das BBL die Publikationen grösstenteils im Print-on-Demand Verfahren. So kann die Logistik rasch auf Änderungen reagieren und die Publikationen stets aktuell halten. Zudem werden dadurch bedeutende Lagerflächen eingespart.

Des Weiteren ist das BBL die zentrale Datenausgabe-, Print- und Versandstelle der Bundesverwaltung. Zu diesem Aufgabenbereich gehören die Datenverarbeitung, die Programmierung von Serienbriefen sowie die Datenausgabe. Das BBL hat auch den Schutz der Daten zu gewährleisten. Insgesamt gibt das BBL täglich rund 40'000 Postsendungen in Auftrag.

Kuvertiersystem Verantwortungsbereich Logistik



Beschaffungszentrale BBL

Das BBL ist die zentrale Beschaffungsstelle des Bundes für zivil genutzte Güter und Dienstleistungen. Es führt im Auftrag verschiedener Organisationseinheiten bedeutende Beschaffungsprojekte durch und stellt sicher, dass diese wirtschaftlich erfolgreich, nachhaltig und rechtskonform durchgeführt werden. Zuschlagskriterien bei öffentlicher Ausschreibung können sein: Anschaffungspreis, Betriebs-, Unterhalts und Entsorgungskosten, Termin, Qualität, Kundendienst, Umweltverträglichkeit und weitere.

Nachhaltige Kriterien spielen eine grosse Rolle. Recycling-Produkte decken gut 60% der jährlich benötigten Papiermenge ab, und die Forderung nach Erfüllung von internationalen Öko-Zertifikaten ist standardmässig Teil der Beschaffung. Die Einkäuferinnen und Einkäufer legen Wert auf biologisch abbaubare Waschmittel, PVC- und Lösungsmittelfreiheit und berücksichtigen keine Produkte aus Tropenhölzern, etc.

Das BBL bietet allen Beschaffungsverantwortlichen der Bundesverwaltung Schulungen und eine umfassende Rechtsberatung an.



Die KBOB / Fachbereich Bauprodukte und Euro- päische Angelegenheiten

Die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB wahrt im Bereich des Immobilienmanagements die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder. Unter anderem vertritt sie die öffentlichen Bauherren gegenüber der Bauwirtschaft oder anderen Organisationen und ist zugleich ihr Ansprechpartner. Der KBOB gehören öffentliche Bauherren von Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten an. Die Geschäftsleitung der KBOB obliegt dem BBL.
www.kbob.admin.ch

Der Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten im BBL vollzieht die Bauproduktgesetzgebung des Bundes. Diese Gesetzgebung regelt das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Bauprodukten auf dem Schweizer Markt und dient dem Abbau und der Vermeidung technischer Handelshemmnisse, damit die Schweizer Bauwirtschaft in Europa «gleich lange Spiesse» hat wie ihre Mitbewerber. Die Tätigkeit des Fachbereichs Bauprodukte und Europa als Marktüberwachungsbehörde zielt darauf ab, dass auf dem Markt bereitgestellte Bauprodukte, die ein Risiko für den Verwender darstellen, vom Markt entfernt werden. Dies dient auch einem fairen Wettbewerb und ist im Interesse der Bauwirtschaft. Insbesondere für KMU ist auch die Produktinformationsstelle des BBL von Bedeutung: Dort können sich Marktteilnehmer über die geltenden Inverkehrbringens- und Verwendungsvorschriften für Bauprodukte informieren.
www.bbl.admin.ch/bbl/de/home/themen/fachbereich-bauprodukte.html



Die BKB

Die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB ist ein interdepartementales Strategie- und Koordinationsorgan des Bundes im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens (Güter und Dienstleistungen). Sie legt unter anderem die strategische Ausrichtung für das öffentliche Beschaffungswesen fest, nimmt Stellung zu beschaffungspolitischen Grundsatzfragen und sorgt für die Koordination unter den zentralen Beschaffungs- und den Bedarfsstellen. Die Geschäftsleitung der BKB ist beim BBL angegliedert.

www.bkb.admin.ch



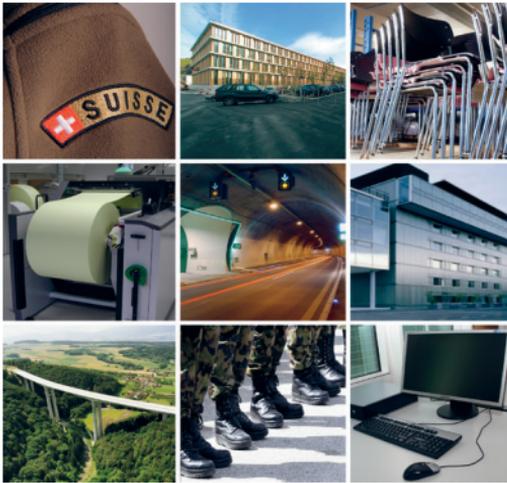
Übergeordnete Organe

Die BKB orientiert sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit und schafft gute Rahmenbedingungen und Instrumente für nachhaltige Beschaffungen beim Bund.

Juni 2014 (punktuell aktualisiert im 2018) | www.bkb.admin.ch

Nachhaltige Beschaffung

Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Geschäftsstelle Beschaffungskonferenz des Bundes BKB

Kontakte

Bundesamt für Bauten und Logistik
Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)58 465 50 00
www.bbl.admin.ch
info@bbl.admin.ch

Bestellung Bundespublikationen:
www.bundespublikationen.admin.ch

Art.-Nr. 620.170.d

Öffentliche Ausschreibungen:
www.simap.ch

